



SPRENGEL HANAU

Zuständig: Renate Haller (rh)
 Telefon 0 69/9 21 07-444
 r.haller@ev-medienhaus.de

Sommerkulturnacht in Dörnigheim

DÖRNIGHEIM. »Daphnis und Chloe«, eine spätantike Liebesgeschichte, gibt den Rahmen für die diesjährige Dörnigheimer Sommerkulturnacht am Freitag, 19. August. Optisch umgesetzt wird der Liebesroman mit Bildern von Marc Chagall im Gemeindezentrum in Maintal-Dörnigheim. Ulrich Dirksen wird die Werke von Chagall vorstellen, Eckhard und Mechthild Sckell lesen Texte aus dem Liebesroman. Musikalisch untermalt wird der Abend durch das »Flötentrio Syrinx«, be-

Ein Geschenk des Himmels

Zirkuswagen im Pfarrgarten wird bald für therapeutische Zwecke genutzt • Von Alfred F. Bongartz

SCHÖNECK. Aufregung rund um das Pfarrhaus in Schöneck-Kilianstädten: Zwei riesige Fahrzeuge – ein Kran und ein Achtschser, der Gewichte zur Stabilisierung des Krans transportierte – blockierten die Straße. Grund war der Transport eines Zirkuswagens in den Garten des Pfarrhauses. Dort wird Ilka Merle künftig mit Kindern arbeiten.

Einen Zirkuswagen, ähnlich dem von Peter Lustig aus der Fernsehserie »Löwenzahn« hat sich Ilka Merle, Ehefrau von Pfarrer Steffen Merle, schon lange gewünscht. Kürzlich ist ihr ein solcher Wagen in den Garten geschwebt. Ilka Merle ist Psychotherapeutin und arbeitet neben ihrer Praxis ehrenamtlich mit den Kindern des evangelischen Kindergartens. Christlich orientierte Psychotherapie ist ihr Gebiet. Aufgrund ihres Engagements hat sie die Genehmigung für die Einrichtung einer

Praxis im Pfarrhaus erhalten. Mit dem Wagen wiederum sollen Kinder die Chance bekommen, in einem ungewohnten Umfeld ihre Fantasie zu entfalten und den Alltag los zu lassen.

Dass der Traum vom Wagen Wirklichkeit geworden ist, ist Peter Schuch, seiner Familie und seinem Arbeitgeber »Adam Arbeitsbühnenverleih« zu verdanken. Peter Schuchs Bruder Alexander ist Autist und hat Dank Ilka Merle große Fortschritte gemacht. Als Dank mobilisierte Schuch viele Menschen, die halfen und noch helfen werden aus dem Zirkuswagen, Baujahr 1956, einen ganz besonderen Ort zu machen.

Peter Schuchs Chef hatte sich bereit erklärt, für den Transport des Wagens in den Pfarrgarten zu sorgen. Was sich einfach anhört, war Millimeterarbeit. Es mussten einige Bäume und etwa 35 Meter überwunden werden, um den etwa vier Tonnen schweren Wagen auf die vorbereiteten Betonfun-



Foto: Alfred F. Bongartz

Ein Geschenk des Himmels schwebt in den Pfarrgarten herab.

damente platzieren zu können. 56 Meter hoch wurden die Rohre des Kranarms ausgefahren, der Zirkuswagen mit Ketten befestigt und dann ging es ab in die Höhe.

Im Pfarrgarten und auf der Straße hatten sich eine ganze Reihe Zuschauer aus der Nachbarschaft eingefunden, um das Spektakel zu verfolgen. Ilka Merle beobachtete aufgeregt, wie der Zirkuswagen langsam heranschweb-

te. »Ein Geschenk des Himmels«, sagte sie strahlend.

Nun geht es an den Innenausbau. »Ein Antiquitätenhändler stellt uns ein 100 Jahre altes Fenster aus einem Kloster zur Verfügung, was dann noch eingebaut wird«, erläutert Ilka Merle die Pläne. Ein Zimmermann sorgt für einen gemütlichen Innenraum. Aber auch die Kinder werden in die Gestaltung involviert.